

Protokoll der Steuergruppensitzung vom 02.02.2016

Anwesende:

Eltern: Frau Seidemann, Frau Potratz

LehrerInnen: Frau Peitzmeier-Stoffregen, Frau Arndt, Frau Leinweber, Frau Licbarski, Frau Sondermann, Herr Stoewer,

Schülervertreter: Antonia Zöller, Jana Bormann

Vertreter des Personalrats: Herr Winkelmann

Beginn: 15.45 Uhr

Ende: 18.00 Uhr

Top 1: Begrüßung

Frau Peitzmeier-Stoffregen begrüßt alle Anwesenden und berichtet, dass alle vorgenommenen Konzepte (vgl. Liste September 2014) überarbeitet wurden.

Es können jederzeit neue Konzepte beantragt werden.

Herr Stoewer gibt Einblicke zur Erstellung eines Konzepts zum Gebrauch der Oberstufenbibliothek und kündigt dieses Konzept damit an.

Frau Leinweber gibt Anregungen zu einem Gestaltungskonzept. Dies könnte z.B. Projekte, AG's, ... enthalten. Dabei stellt sich die Frage, ob dieser Themenbereich konzeptgeeignet ist oder eher ähnlich einer „Wunschliste“ aufgebaut werden sollte. Diese könnte stetig erweitert werden. Mögliche Beispiele zur Erweiterung wären Ausstellungen von SchülerInnen und Künstlern, Motivgestaltung für die Abimappe, ...

Ein weiteres Thema, das auf der Agenda der Steuergruppe steht, ist der Bereich Schulgestaltung. Dieser fördert evtl. eine Identifizierung der SchülerInnen mit unserer Schule und könnte mit dem vorher genannten Bereich der Gestaltung verknüpft werden (Gestaltung- Schulleben). Dabei wäre auch eine Aufnahme dieser Verknüpfung auf die Homepage der Schule denkbar.

Top 2: Fortbildungskonzept

Herr Stoewer informiert über den Stand des Fortbildungskonzeptes und stellt seinen neuen Entwurf vor. Dabei ist die Neuerung aufgenommen worden, dass

Fortbildungen gesetzlich vorgeschrieben sind. Ebenso wurden Projekt-Fortbildungen als Zusatz ergänzt. Es erfolgen noch weitere Überarbeitungen.

Nachfolgend wird der Fortbildungsantrag thematisiert und über Vorteile/Nachteile des alten bzw. eines evtl. neuen Antrages diskutiert. Dabei will Herr Stoewer zusätzlich Frau Köhlers Meinung einholen.

Das Fortbildungskonzept soll in der nächsten Gesamtkonferenz vorgestellt werden.

Top 3: Fahrsimulator

Frau Arndt stellt einen Fahrsimulator der Verkehrswacht Vechta vor. Dieser könnte zu Präventionszwecken in höheren Klassenstufen eingesetzt werden (vgl. Anlage 1). Da der Fahrsimulator mobil ist, könnte er vor Ort eingesetzt werden. In das Angebot inkludiert wäre ein Moderator, der die Simulation leitet. Die Simulation kann zur besseren Veranschaulichung auf eine Leinwand übertragen werden.

Top 4: Schulinspektion/ Schulprogramm

Frau Peitzmeier-Stoffregen informiert darüber, dass ein Schulprogramm für die Schulinspektion erstellt werden muss, da dies von jeder Schule benötigt wird (siehe Anlage 2). Dazu sind bereits einige Bausteine, z.B. das Leitbild vorhanden. Es fehlt allerdings noch der Rahmen. Dazu müssen Ziele formuliert und Entwicklungsschwerpunkte betrachtet werden. Als Aufgaben stehen eine Bestandsanalyse (Ist-Zustand), die Auswahl von Entwicklungsschwerpunkten und die Umsatzplanung an.

Es muss zunächst eine Entscheidung zur Vorgehensweise getroffen werden.

Ein Hilfsmittel, das zur Erstellung zur Verfügung steht, ist z.B. der Schulflyer für die Eltern der Schüler der 4. Klassen mit wichtigen Informationen. Dieser könnte als Grundlage genutzt und weiter ergänzt werden. Zusätzlich sollten Schüler befragt werden, was an unserer Schule besonders ist und was noch fehlt. Die Schülervertreter der Steuergruppe merken bei diesen Überlegungen an, dass ihnen oftmals das Praktische in der Schule fehlt.

Bei der Bestandsanalyse sollte auch die Evaluation mit einbezogen werden, damit darauf eingegangen werden kann, wo noch Verbesserungen möglich und sinnvoll sind.

Auch die Weitergabe des Schulflyers an die Schülerversammlung und den Elternrat zur Sammlung von Vorschlägen/ Verbesserungen wird als mögliche Hilfestellung in Betracht gezogen.

Zur konkreten Vorgehensweise werden drei Möglichkeiten in Erwägung gezogen:

1. Die Steuergruppe überarbeitet den Schulflyer und nimmt die Bausteine aus den Erläuterungen zur Bestandsanalyse (siehe Anlage 3) als Grundlage der Erarbeitung.
2. Man erarbeitet das Schulprogramm mit dem Orientierungsrahmen für Schulqualität.
3. Man orientiert sich an den Entwicklungszielen.

Es wird beschlossen zunächst die Bausteine als Grundlage heranzuziehen.

- Baustein 1 befindet sich bereits auf der Homepage (Darstellung der Schule) und auf dem Schulflyer.
- Baustein 2 beinhaltet das Leitbild der Schule. Auch dieses wurde schon erstellt.
- Baustein 3 wird von der Steuergruppe bearbeitet. Dafür sollen Entwicklungsziele über eine Kartenabfrage durch ein möglichst großes Forum (Schüler, Lehrer und Eltern) gesammelt werden.

Neuer Termin: 14.03.16

Uhrzeit: 15.45 Uhr

Themen: Schulprogramm, Schulgestaltung

Anlagen:

- Fahrsimulator
- Erstellung des Schulprogramms
- Erläuterungen zur Bestandsanalyse

Protokoll: S. Licbarski

